

## SOZIALPRAKTIKUM IN DUBLIN (03.08. - 24.08.2024)

VON PHILINE [REDACTED]

In meinen diesjährigen Sommerferien wurde es mir ermöglicht, ein dreiwöchiges Auslandspraktikum zu machen. Dieses absolvierte ich im "Safari Childcare Hamilton Gardens" Kindergarten in Irland, Dublin.

Dieser Kindergarten bietet eine Vollzeitbetreuung für Kinder im frühen Alter, Kleinkinder und Vorschulkinder. Somit wurden die Kinder in vier Gruppen eingeteilt: Zu der jüngsten Gruppe "Wobbler" gehörten die ein- bis zweijährigen, die zwei- bis dreijährigen Kinder gehörten zur "Toddler" Gruppe und die drei- bis vierjährigen wurden in die Gruppen "Toddler" und "Montessori" eingeteilt.

Meine Mithilfe befand sich überwiegend bei den drei- bis vierjährigen Kindern. Doch an manchen Tagen durfte ich auch bei den Einjährigen sein.

Der Tag im Kindergarten begann für mich um 9:00 Uhr, zu dieser Uhrzeit wurden auch die meisten Kinder gebracht. Die Kinder hatten dann erstmal etwa eine Stunde Zeit, um anzukommen und um ca. 10:00 Uhr gab es dann eine kleine Frühstückspause. Danach fand immer die sogenannte "Circle-Time" statt. Diese beinhaltete gemeinsames Begrüßen, Singen und Lernen. Im Anschluss war draußen Spielzeit. In dieser Zeit durften alle Kinder in einem abgetrennten Bereich draußen spielen. Gleichzeitig habe ich die Betten für den Mittagsschlaf vorbereitet.

Nach dem Mittagessen, um etwa 12:00 Uhr, war nun die ungefähr zweistündige Mittagsschlafzeit für die Kinder.

Zur gleichen Zeit durfte ich eine Stunde Pause machen.

Nach dem Mittagsschlaf habe ich die Betten wieder aufgeräumt und den Kindern beim z.B. Schuhe Anziehen geholfen.

Am Nachmittag durften die Kinder oft etwas basteln. Um etwa 15:00 Uhr war dann "Tea-Time", dies bedeutete, dass für die Kinder Zeit war, eine Kleinigkeit wie Suppe oder Gebäck zu essen. Danach durften die Kinder wieder im Garten draußen spielen. Meine Aufgabe war es dann, in der Küche den Abwasch zu erledigen. Die Arbeitszeit von mir endete um 16:00 Uhr.

Während meiner Zeit in Dublin lebte ich gemeinsam mit zwei Japanerinnen, die in etwa meinem Alter waren, bei einer sehr lieben, älteren Frau. Sie verpflegte uns immer sehr gut mit Essen und es entstanden interessante Gesprächsthemen.

Am Wochenende hatte ich dann Zeit etwas zu unternehmen. Diese Zeit nutzte ich gerne, um mir die Stadt anzuschauen, oder auch mal die Umgebung kennenzulernen.

Die drei Wochen in Dublin waren für mich eine sehr wertvolle Zeit, in der ich viel Neues gelernt habe.

Mir wurde es ermöglicht, mein Englisch aufzubessern, gleichzeitig konnte ich Erfahrungen fürs Leben sammeln. Wodurch ich nun mehr Selbstvertrauen, Eigenständigkeit und Weltoffenheit erlangen konnte.

Ich bin sehr dankbar, diese Möglichkeit gehabt zu haben und erinnere mich immer wieder sehr gerne an diese Zeit.